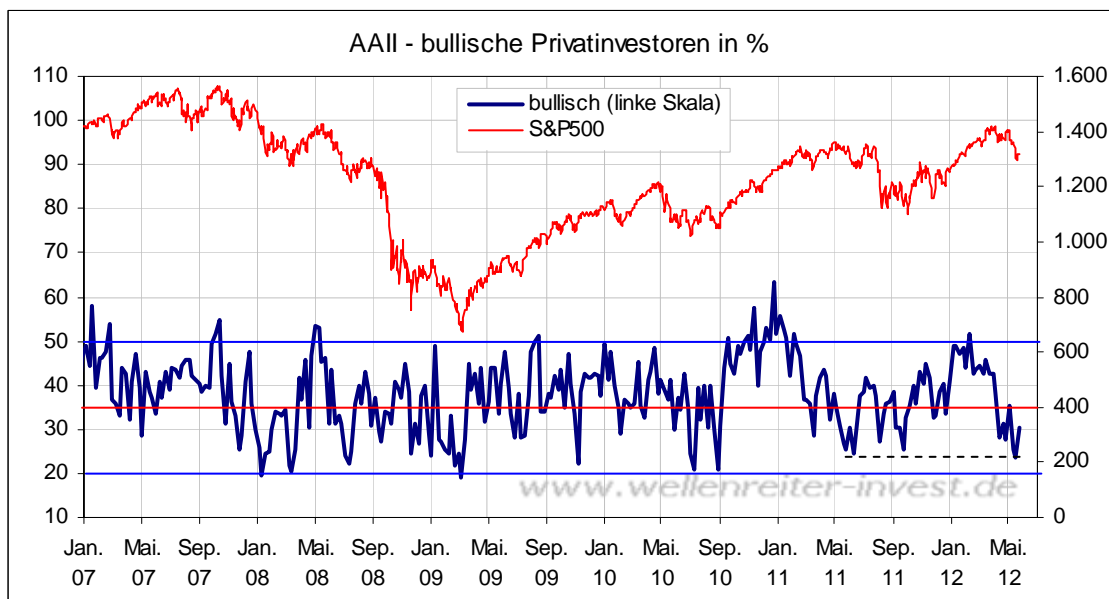


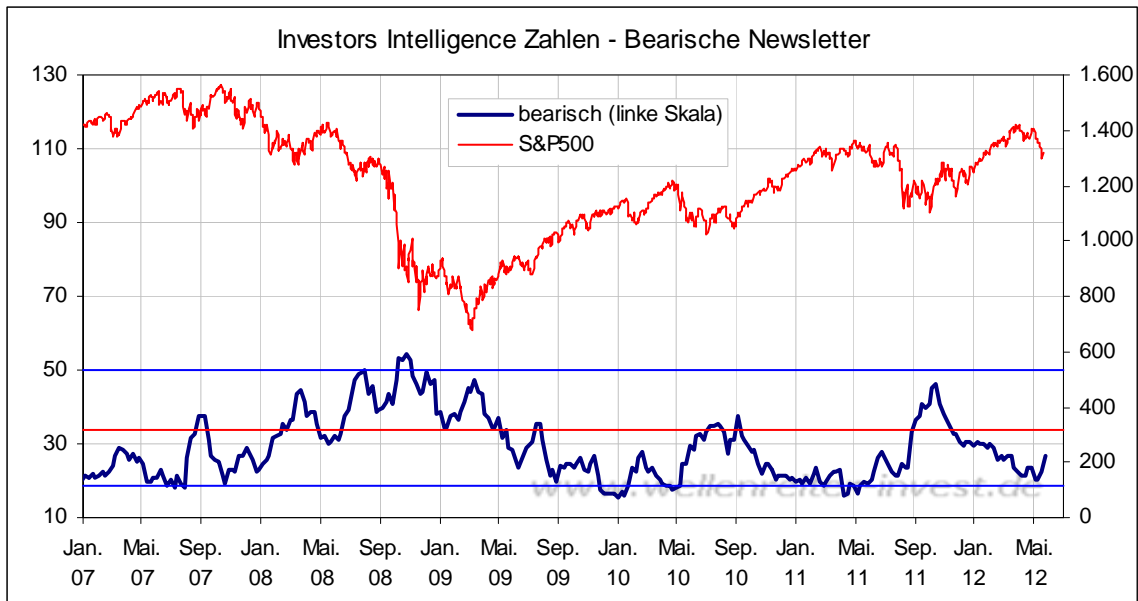
Donnerstag, den 24. Mai 2012

Die heute früh veröffentlichten Zahlen zum Sentiment der US-Privatanleger überraschen. Denn 30,5% der Anleger sind für die kommenden 6 Monate bullish. Dieser Anteil lag in der vergangenen Woche bei nur 23,6%. Das bullische Niveau der Vorwoche notierte niedriger als im August bzw. Oktober 2011 (gestrichelte Linie folgender Chart).



Der Anteil der Bären fiel von 46% auf 38,7%. Das neutrale Lager zeigte sich unverändert. Offenbar haben der positive Verlauf der Märkte am Montag sowie das gestrige Comeback der Kurse die Privatanleger positiv beeinflusst.

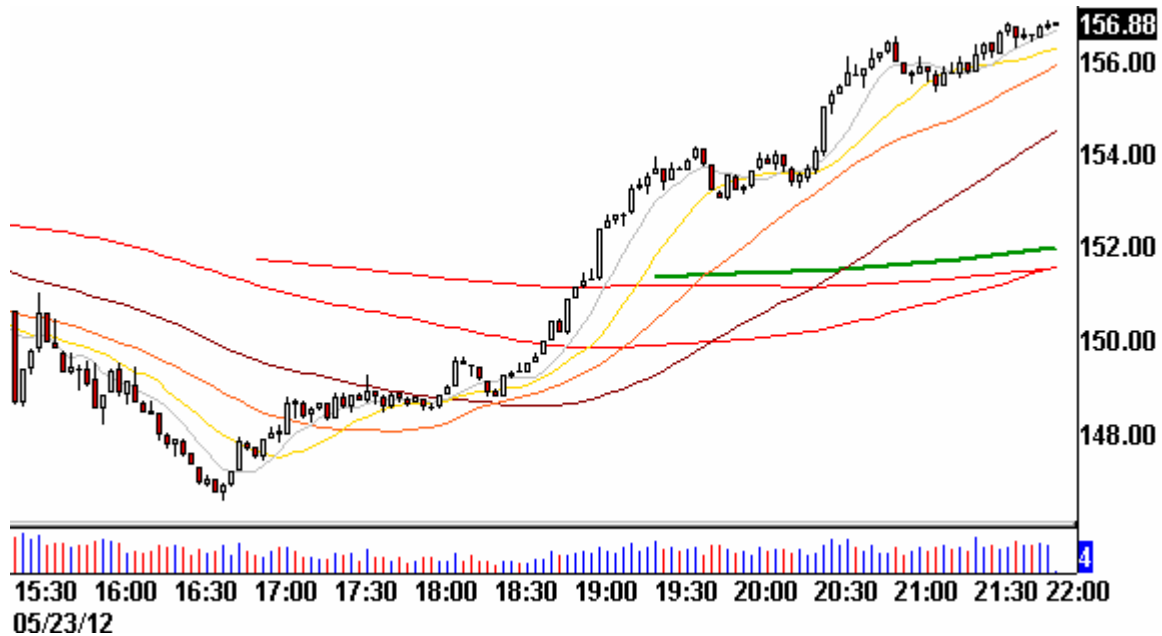
Die Zahlen von Investors Intelligence werden bereits montags abschließend erfasst. Die zeitlichen Verzögerungen spiegeln sich in den Zahlen wieder. Der bearische Anteil stieg unter dem Eindruck der vergangenen Verfallswoche von 22,3% auf 26,6%. Der bullische Anteil blieb mit 38,3% nahezu unverändert.



Fazit: Problematisch erscheint der geringe Pessimismus der US-Börsenbriefverfasser. Selbst der schwache Verlauf der Verfallswoche ließ die Börsenbriefverfasser kaum aus dem neutralen in das Bärenlager wechseln. Das war allerdings im Juli/August 2011 ähnlich. Die große Angst kam erst mit dem Oktober-Tief. Würde man nur die AAI-Zahlen betrachten, so wäre eine untere Umkehr durch das Sentiment gerechtfertigt. Auch wenn uns nicht gefällt, dass die Marktteilnehmer bei geringsten Stabilisierungen der Märkte gleich wieder bullischer werden.

Die Goldminen zeigten gestern recht früh im Handel deutliche Intraday-Stärke. Ab 16:30h wurde gekauft und nicht mehr zurückgeschaut.

XAU-Goldminen-Index Intraday-Chart



Ein Bounce dauert meist nicht mehr als wenige Tage. Es ist positiv, dass der XAU bereits den fünften Tag hintereinander steigt. Dieser Umstand nähert die Hoffnung, dass diese Bewegung mehr als ein Bounce ist.

XAU-Goldminen-Index Tageschart



Der Goldpreis hat die Chance auf Markierung eines Doppeltiefs. Dazu müsste er die nachfolgend eingezeichnete obere blaue Linie bei 1.600 US-Dollar überwinden.

Gold Tageschart



Sollte er hingegen unter die untere blaue Linie bei 1.540 US-Dollar fallen, so müsste man von einem Fall auf die nächste Unterstützung bei 1.430 US-Dollar ausgehen.

Positiv erscheint der Dreh der XAU/Gold-Ratio auf dem Niveau des Oktober-Tiefs 2008.

XAU/Gold-Ratio Wochenchart



Fazit: Aus unserer Sicht erscheint die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die positive Performance der Goldminen der vergangenen Tage mehr als einen Bounce darstellt. Im physischen Gold besteht die Chance auf ein Doppeltief.

Der Kaffeepreis fiel gestern klar unter die Marke von 175 US-Dollar.

Kaffee Tageschart



Der Stopp Loss wurde ausgelöst.

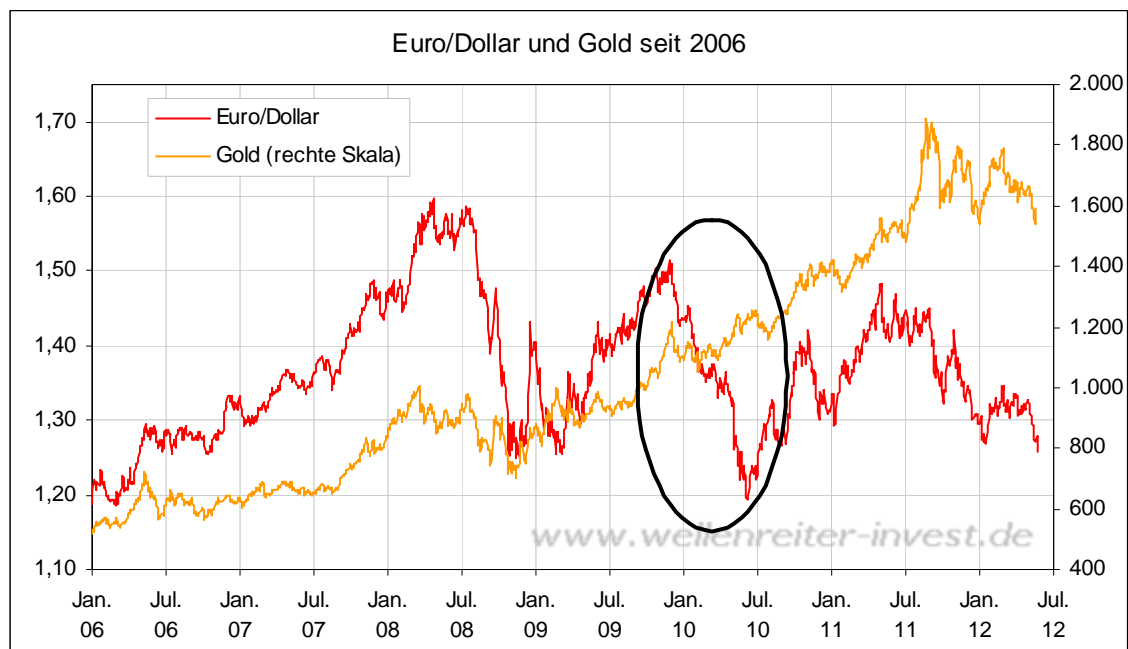
Der US-Dollar-Index überwand gestern seinen 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart) bei 81,75 Punkten. Gleichzeitig verlies er der Tasse/Henkel-Formation nach oben und erreichte ein neues Jahreshoch.

US-Dollar-Index Tageschart



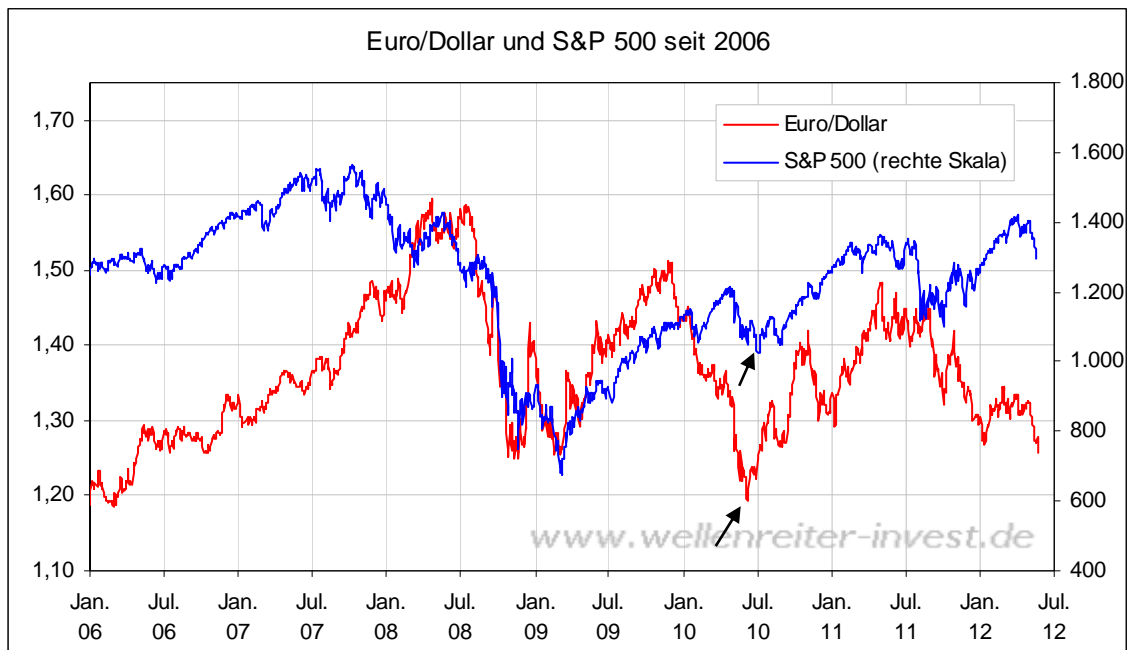
Sollte es nicht einen schnellen Reversal geben und sich dieser Ausbruch aus Fehlausbruch erweisen, so befindet sich das Ziel dieses Ausbruchs bei 89 Punkten (rote Linie obiger Chart). Gegen einen Fehlausbruch spricht das hohe Handelsvolumen, mit dem der Ausbruch einherging. Nicht nur der Euro, sondern auch der kanadische und australische Dollar fallen gegenüber dem US-Dollar. Der Yen steigt (Sichere-Hafen-Funktion des Yen). Eine solche Bewegung der Währungen deutet eine deflatorische Entwicklung an. Dem stehen die positive Entwicklung der Goldminen und des Goldpreises entgegen.

Selten sieht man einen steigenden Goldpreis und einen fallenden Euro. Das letzten Mal in größerem Ausmaß können wir eine solche Entwicklung für den Januar bis Juli 2010 beschreiben (Ellipse folgender Chart).



Wie reagiert der S&P 500 im Falle eines schwachen Euro? Auflösung folgende Seite.

Ein schwacher Euro zieht den S&P 500 tendenziell herunter. Dies geschieht besonders in der Endphase der Euro-Schwäche (siehe Pfeile folgender Chart).



Fazit: Im Umfeld eines schwachen Euro hat der Goldpreis durchaus die Chance, dem Druck entgegenzuarbeiten und zu steigen. Der S&P 500 kann das in der Anfangsphase einer Euro-Abwärtsbewegung auch, aber in der Endphase fällt er üblicherweise mit dem Euro. Würde der Euro/Dollar jetzt weiter fallen, so würde sich der S&P 500 dem nur schwer entziehen können.

Zu den Märkten.

863 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 531 Mio., das Abwärtsvolumen 329 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen. 14 neue Hochs standen 114 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.496 Punkten um 7 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.319 Punkten um 2 Zähler höher (0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2850,12 Punkten um 11 Punkte (0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 5067,25 Punkten (1,2%).

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau, Transport; Größte Verlierer: Pharma, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 146,78 Punkten (147,91).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,65 Punkten (81,23).

Crude Öl notiert bei 91,66 (92,57) und US-Erdgas bei 2,71 Dollar (2,61).

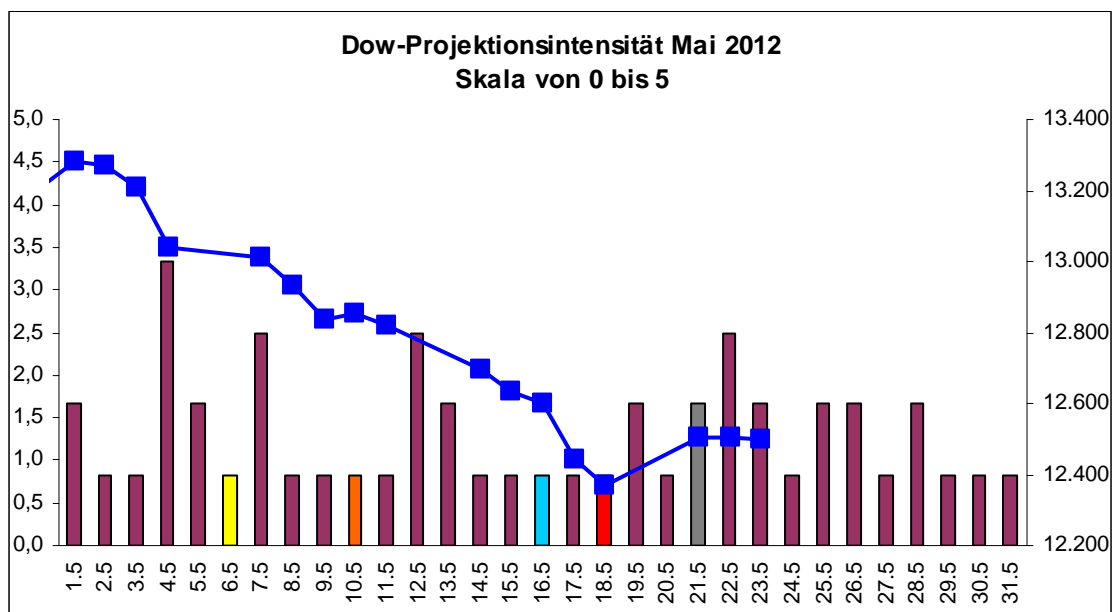
Der Goldpreis notiert bei 1576,30 Dollar/Unze (1588,40). Gold in Euro liegt bei 1.239.

Silber befindet sich bei 28,17 Dollar (28,30).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,1% auf 421,78 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 156,88 Punkten. Newmont Mining gewann 138 Cent und endete bei 48,57 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,7% auf 22,33 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 24,07 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 1,09. Der ISEE schloss mit 85.

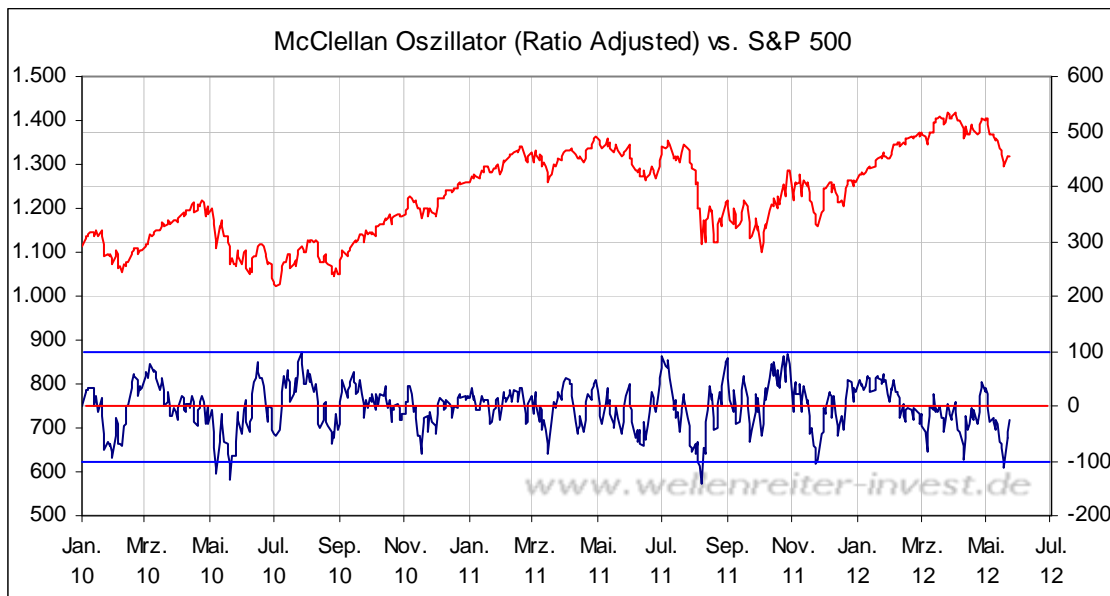
Zeitprojektionstage: 4.5., 7.5., 12.5., 22.5



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag brachte ab 20:30h ein spätes Reversal in den großen US-Indizes (Kauf des smarten Geldes). Das Handelsvolumen war mit 863 Mio. wenig beeindruckend. Klarer wäre das Bild, wenn sich die Umkehr bei hohem Volumen vollzogen hätte. Die Put-Call-Ratio erreichte intraday einen Maximalwert von 1,10. Das ist nicht besonders hoch. Negativ bleibt, dass der Euro nicht mitzieht. Ähnliches lässt sich für den Ölpreis sagen (Brent mit neuem Verlaufstief).

Der Markt war überverkauft, aber das ist bald Geschichte. Der McClellan-Oszillator nähert sich der Null-Linie.



Klar ist: An der Marke von 1.300 Dollar im S&P 500 wird gekämpft. Die Widerstandszone bei 1.337 bis 1.340 Punkten ist nicht mehr weit entfernt (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Wichtig wären jetzt Anschlusskäufe, die auch nach 20:00h gehalten werden. Nach unten hin bietet das Tief vom Freitag bei 1.295 Punkten eine Unterstützung. Sollten die Bullen trotz beherzten Zugreifens dieses volatile Spiel verlieren, so würde sich die Abwärtsbewegung beschleunigen. Wichtig wäre eine Erholung des Euro. Auch die Rohstoffpreise sollten mitgehen (beides geschah gestern mit Ausnahme der Edelmetalle nicht).

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die Frage, ob es noch zu einer finalen panischen Abwärtsbewegung kommt, muss offen bleiben. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Chance auf eine Bodenbildung Ende Mai oder Anfang Juni groß ist.

Absacker

Die Autorinnen Petra Fechter und Petra Lux haben ihr Buch „Börsenwelten – Finanzexperten hautnah – veröffentlicht. „Wer sie sind, wie sie denken, was sie antreibt“.

<http://tinyurl.com/bvx2h2n>

Cleverer Idee. Habe das Buch zwar vorliegen, habe es aber bisher nur geschafft, meine eigenen Antworten gegenzulesen. Das Interview stammt von Anfang Oktober vergangenen Jahres.

Die aktuelle Wochenkolumne „Die 2-Prozent-Rendite-Falle“ findet sich unter

<http://tinyurl.com/d4dsqsg>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.